

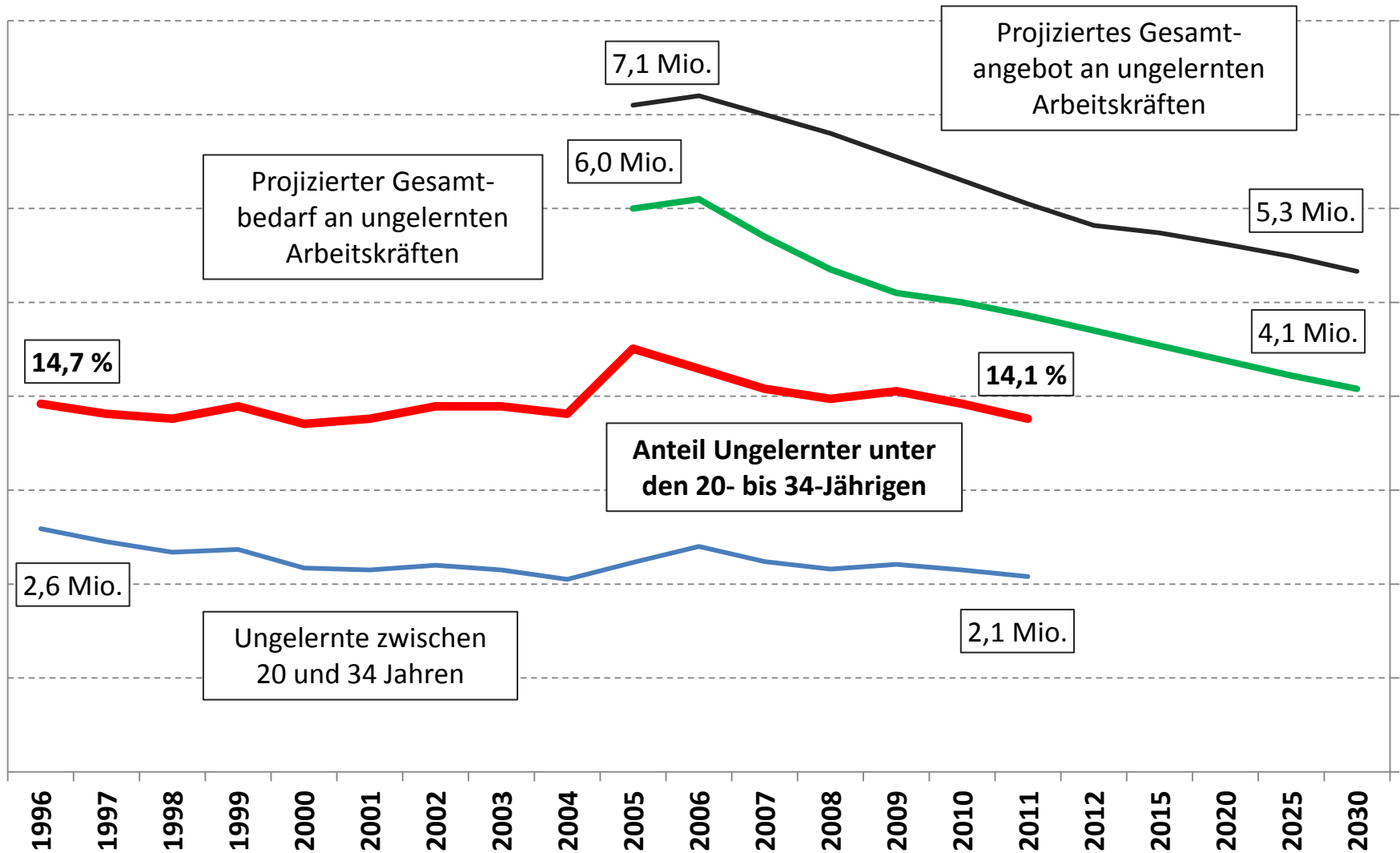
Berufliche Nachqualifizierungen von Erwachsenen ohne Berufsabschluss – Welche Bereitschaft gibt es in den Betrieben?

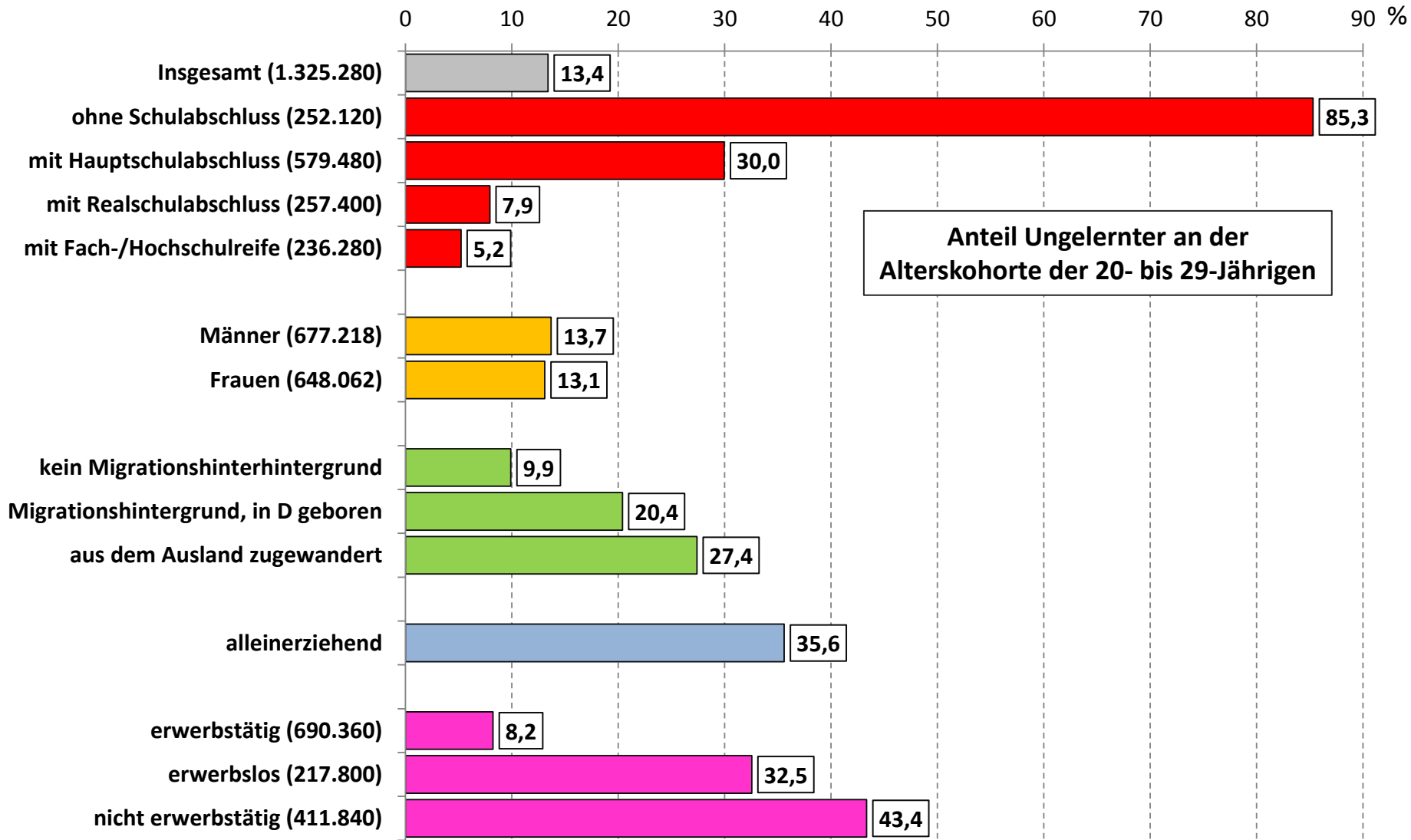
Klaus Troltsch, Christian Gerhards (BIBB)

BIBB-Kongress 2014: „Berufsbildung attraktiver
gestalten – mehr Durchlässigkeit ermöglichen“

Forum 4, Themenblock 1

Berlin, 18./19. September 2014



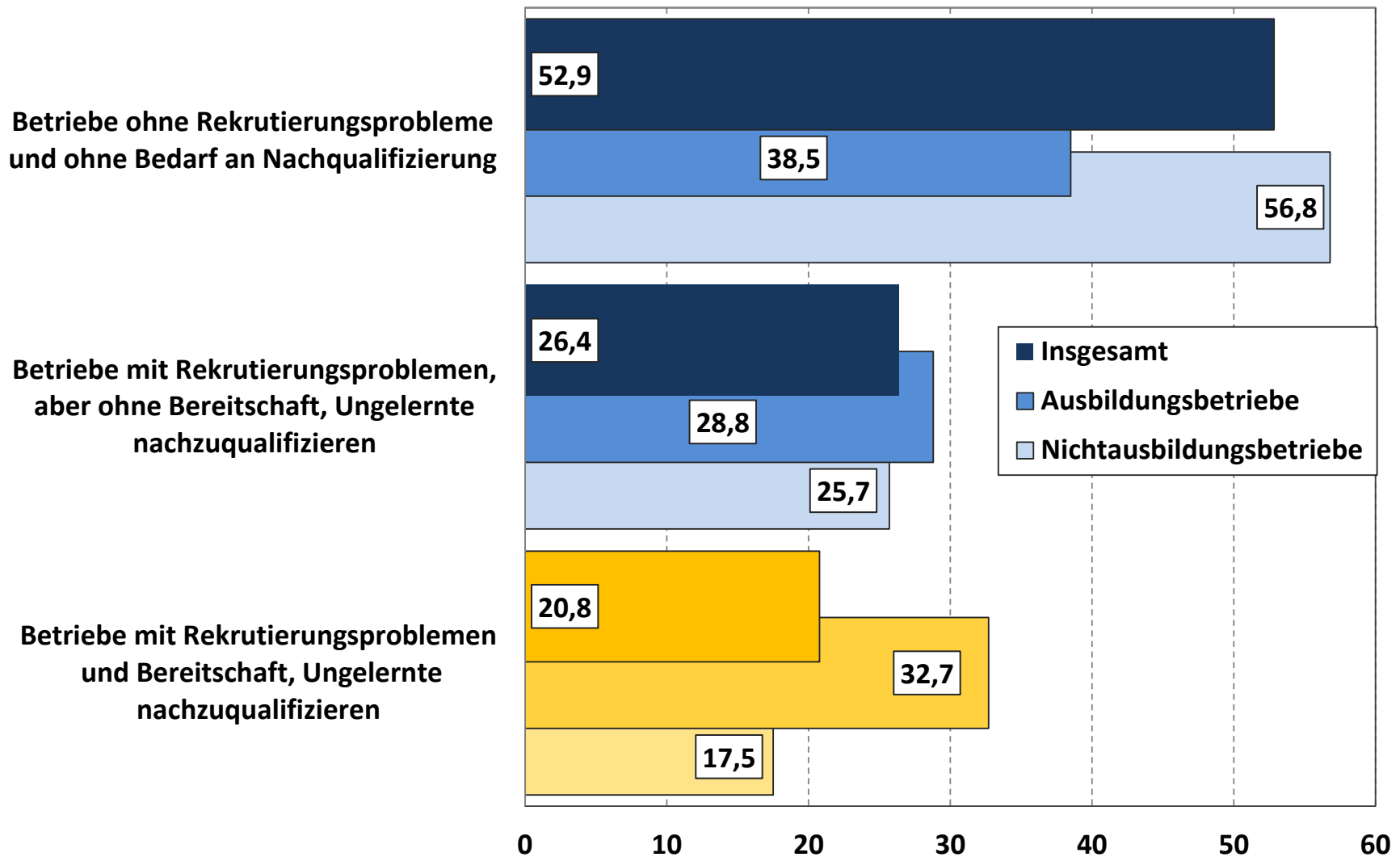


- 1. Betriebe mit Bereitschaft zur Nachqualifizierung von jungen Erwachsenen.**
- 2. Strukturmerkmale und Rekrutierungsprobleme von Betrieben, Tätigkeitsmerkmale von ungelernten Beschäftigten.**
- 3. Welche Betriebe eignen sich in besonderer Weise zur Nachqualifizierung von Ungelernten?**
- 4. Diskussionspunkte und Thesen zu Handlungsempfehlungen.**

1.

Betriebe mit Bereitschaft zur Nachqualifizierung von jungen Erwachsenen.

- Ergebnisse des BIBB-Qualifizierungspanels -

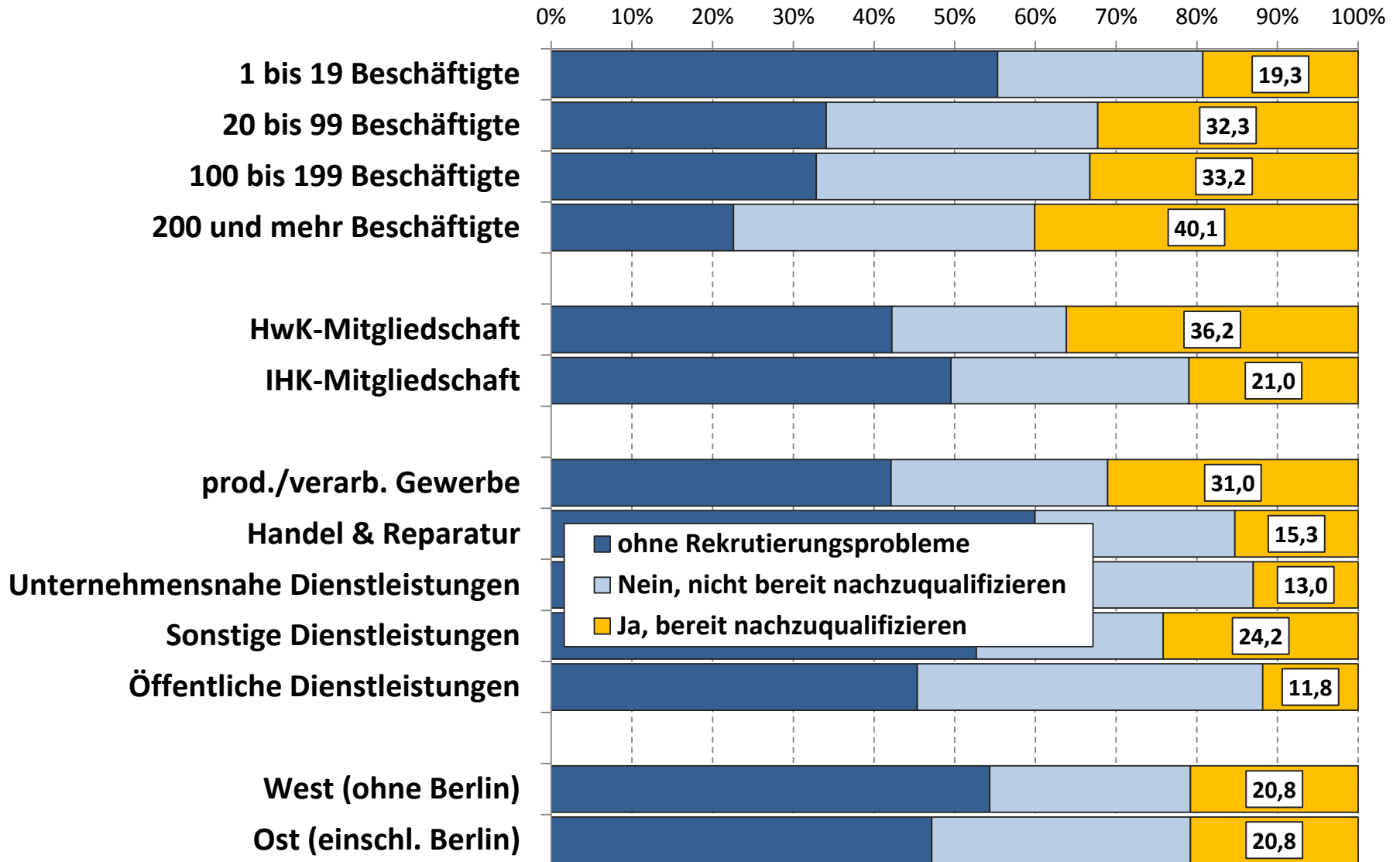


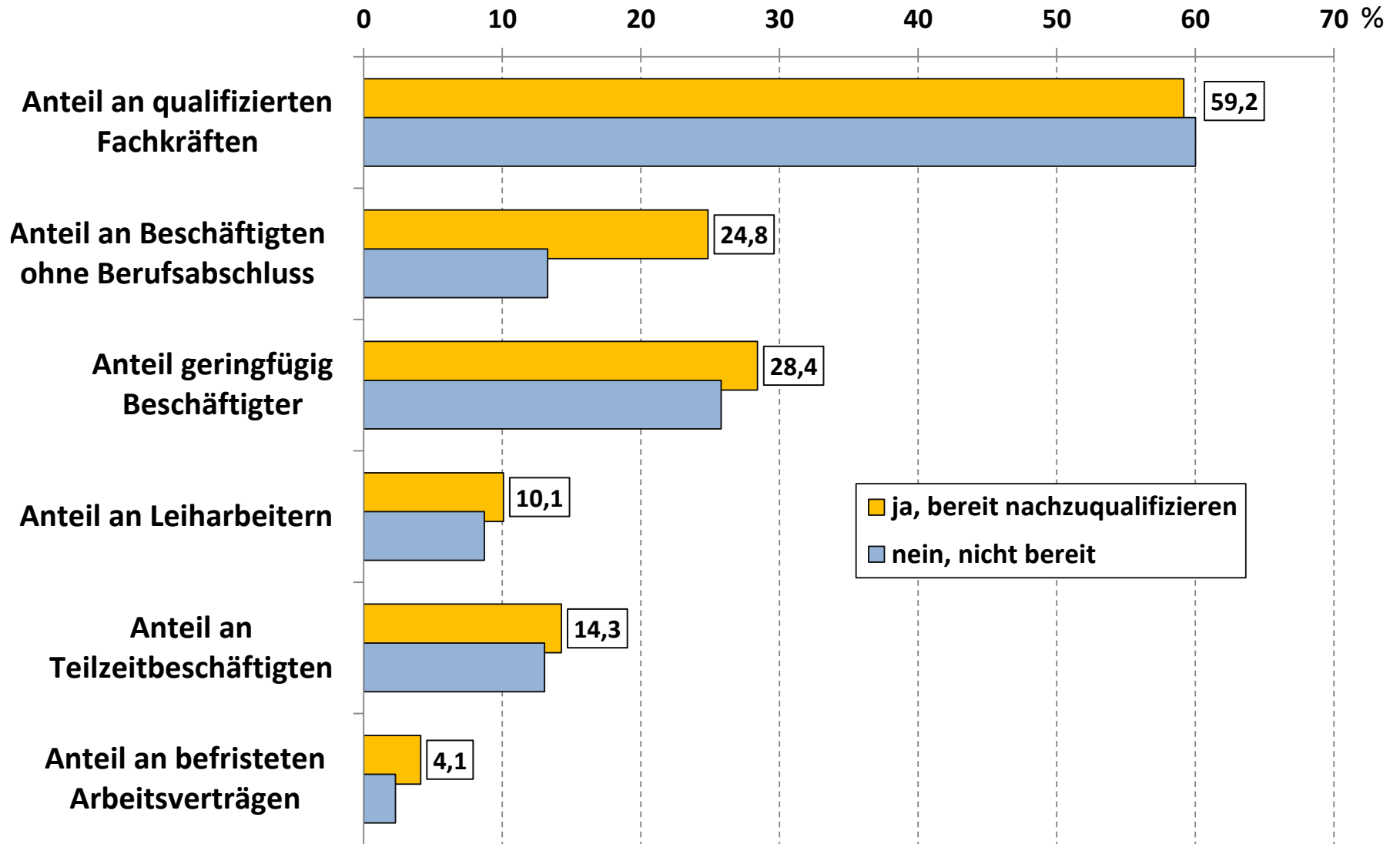
2.

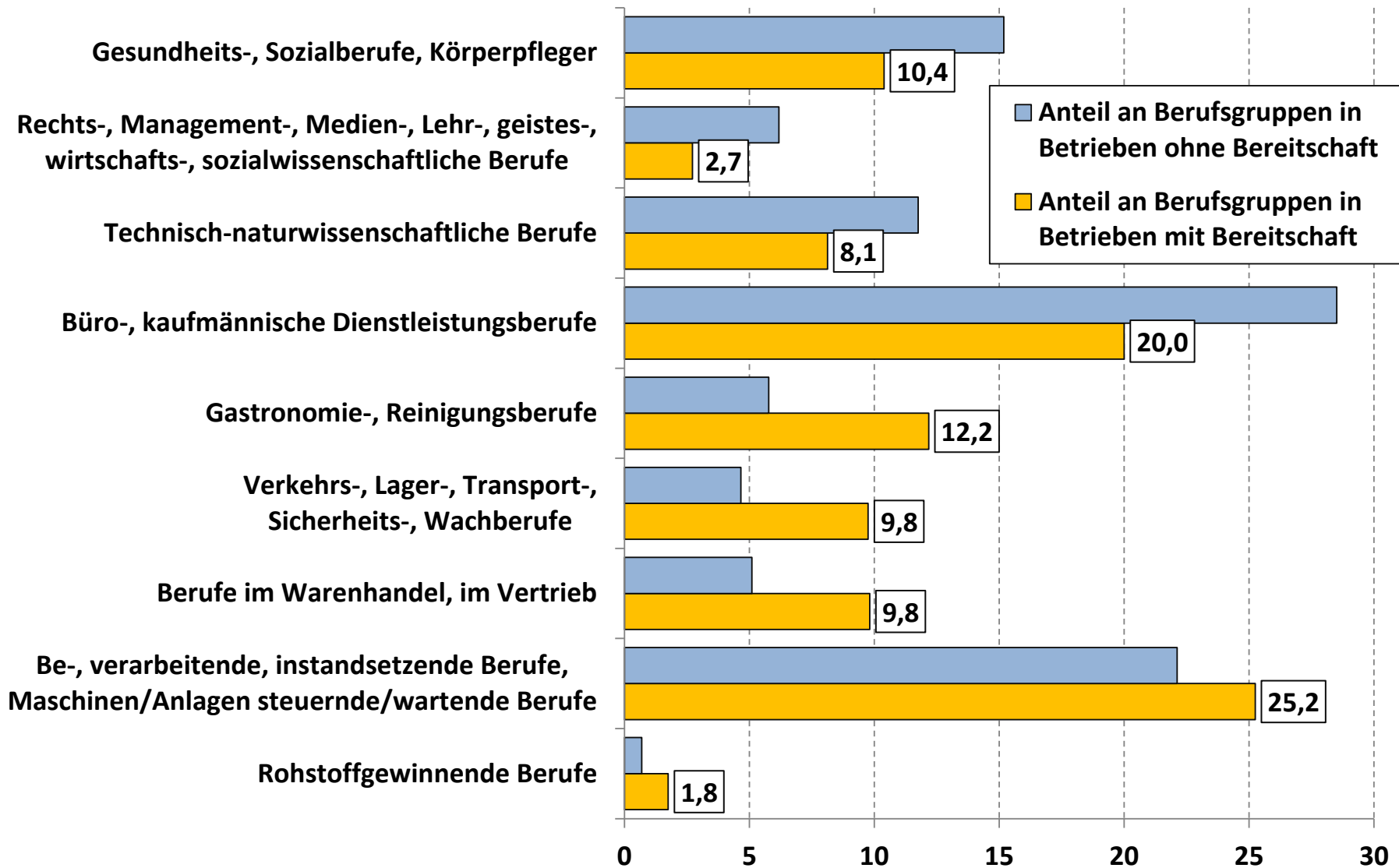
Strukturmerkmale und Rekrutierungsprobleme von Betrieben, Tätigkeitsmerkmale von ungelernten Beschäftigten.

2.1

Betriebs-, beschäftigungs- und berufsstrukturelle Merkmale von Betrieben mit Bereitschaft zur Nachqualifizierung

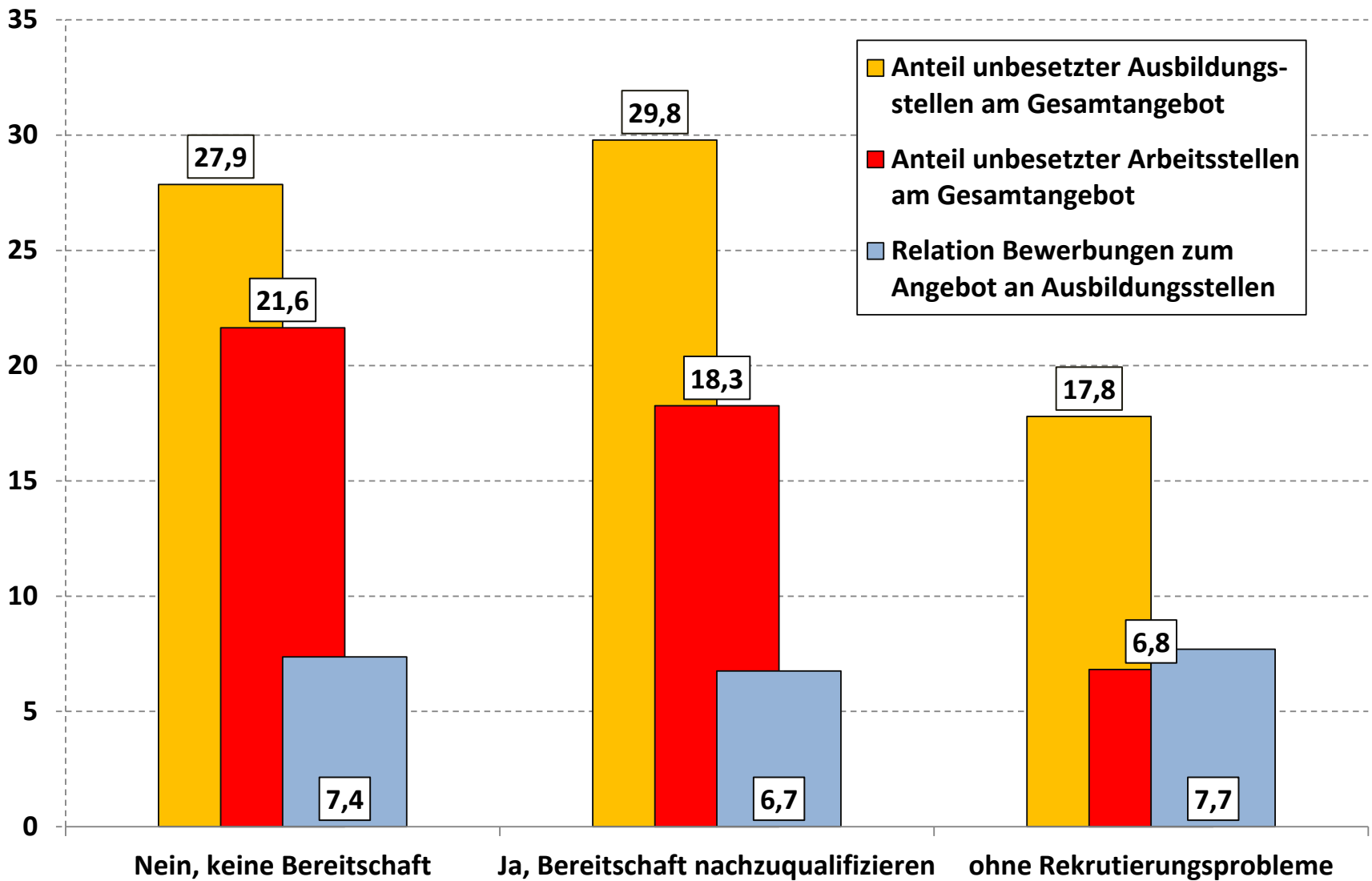


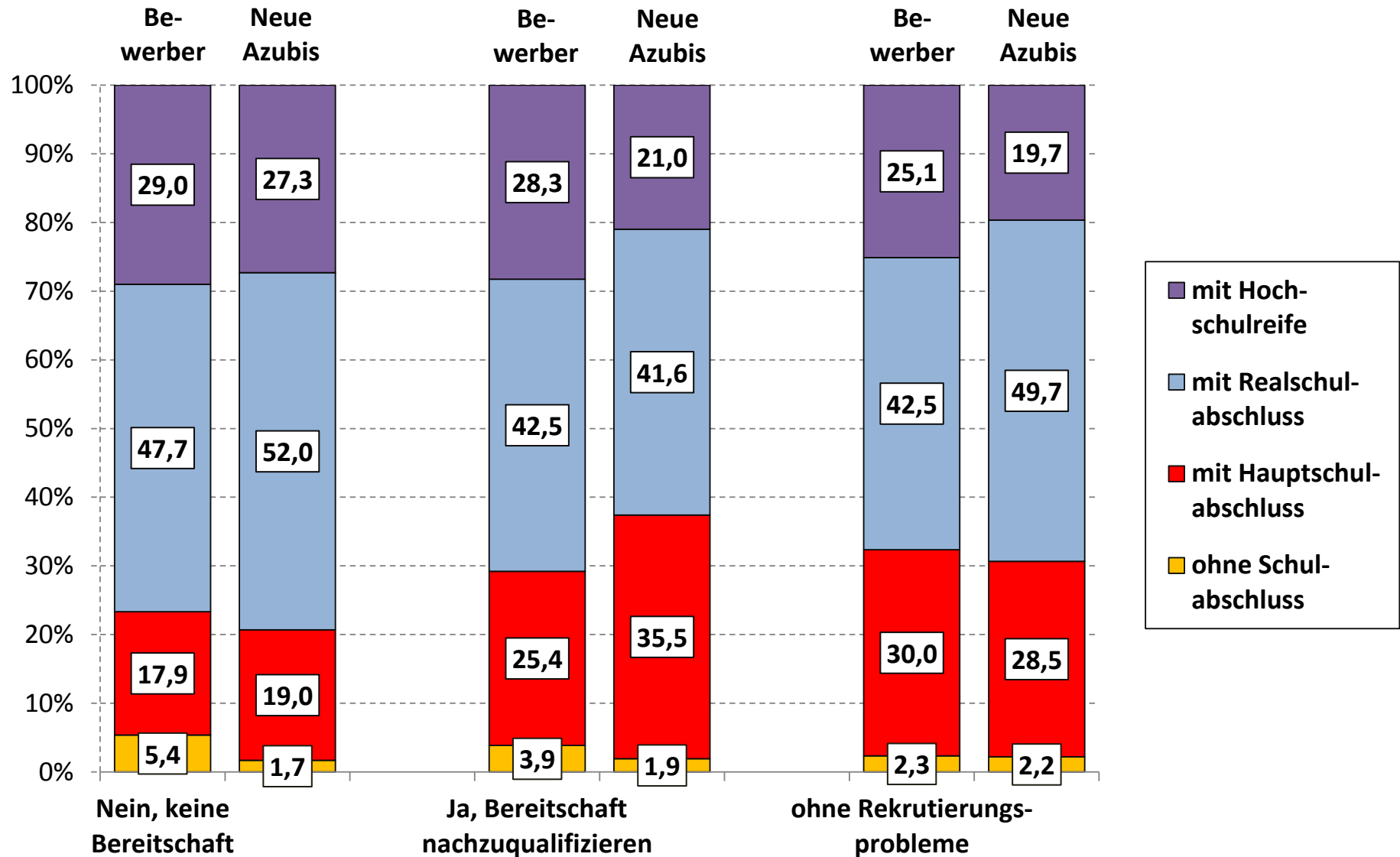


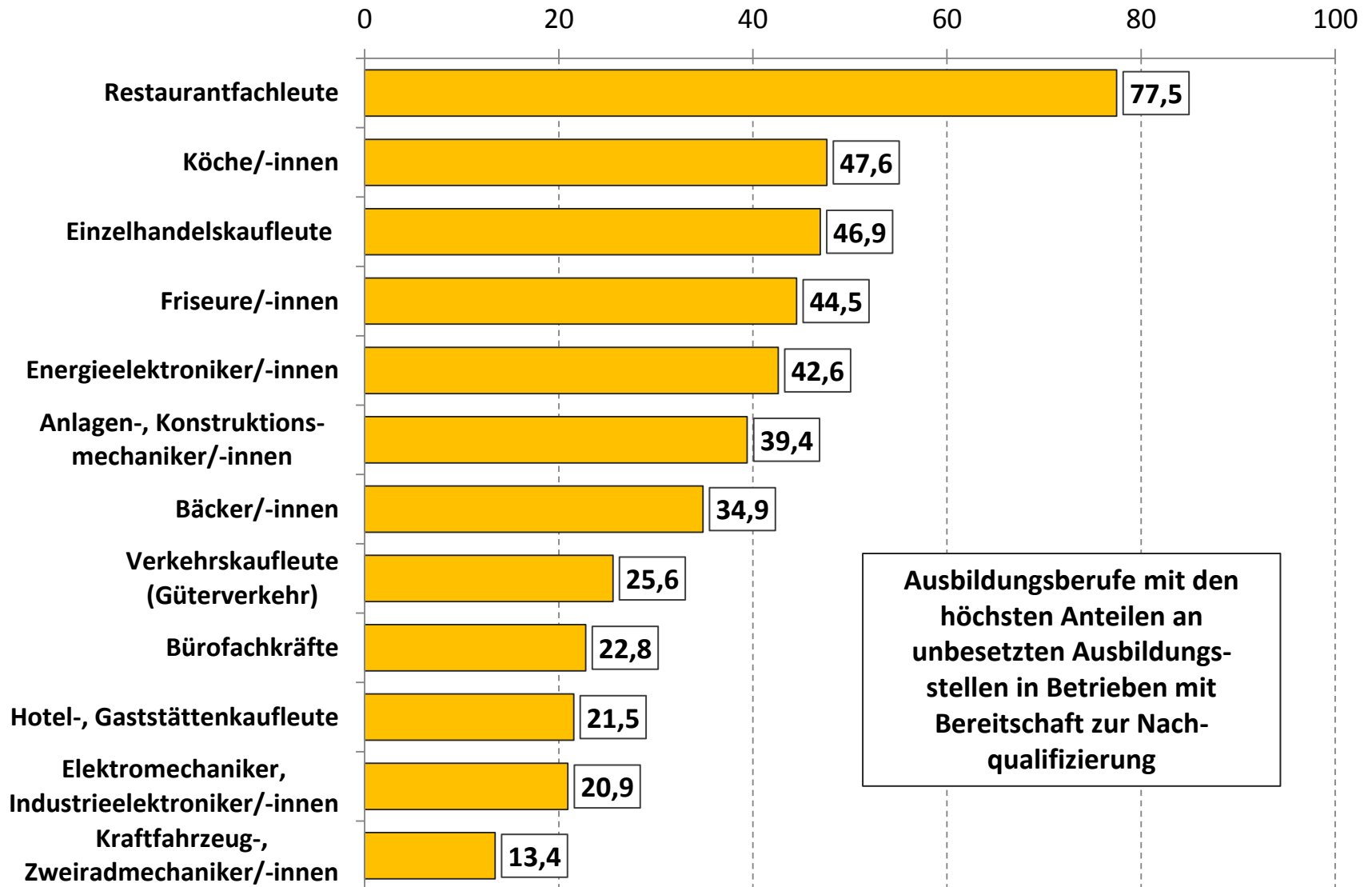


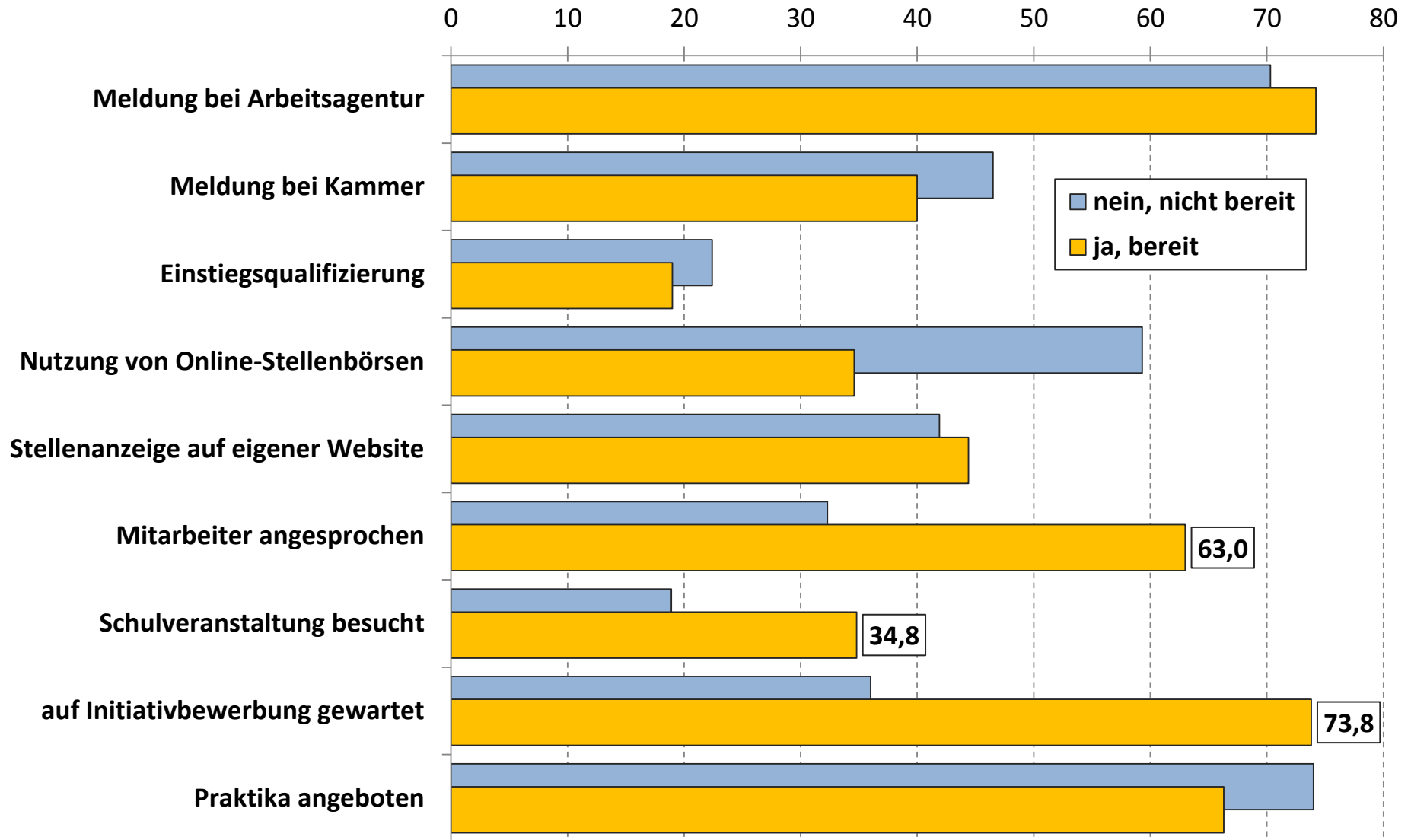
2.2

Rekrutierungs- und Mismatchprobleme von Betrieben mit Bereitschaft zur Nachqualifizierung





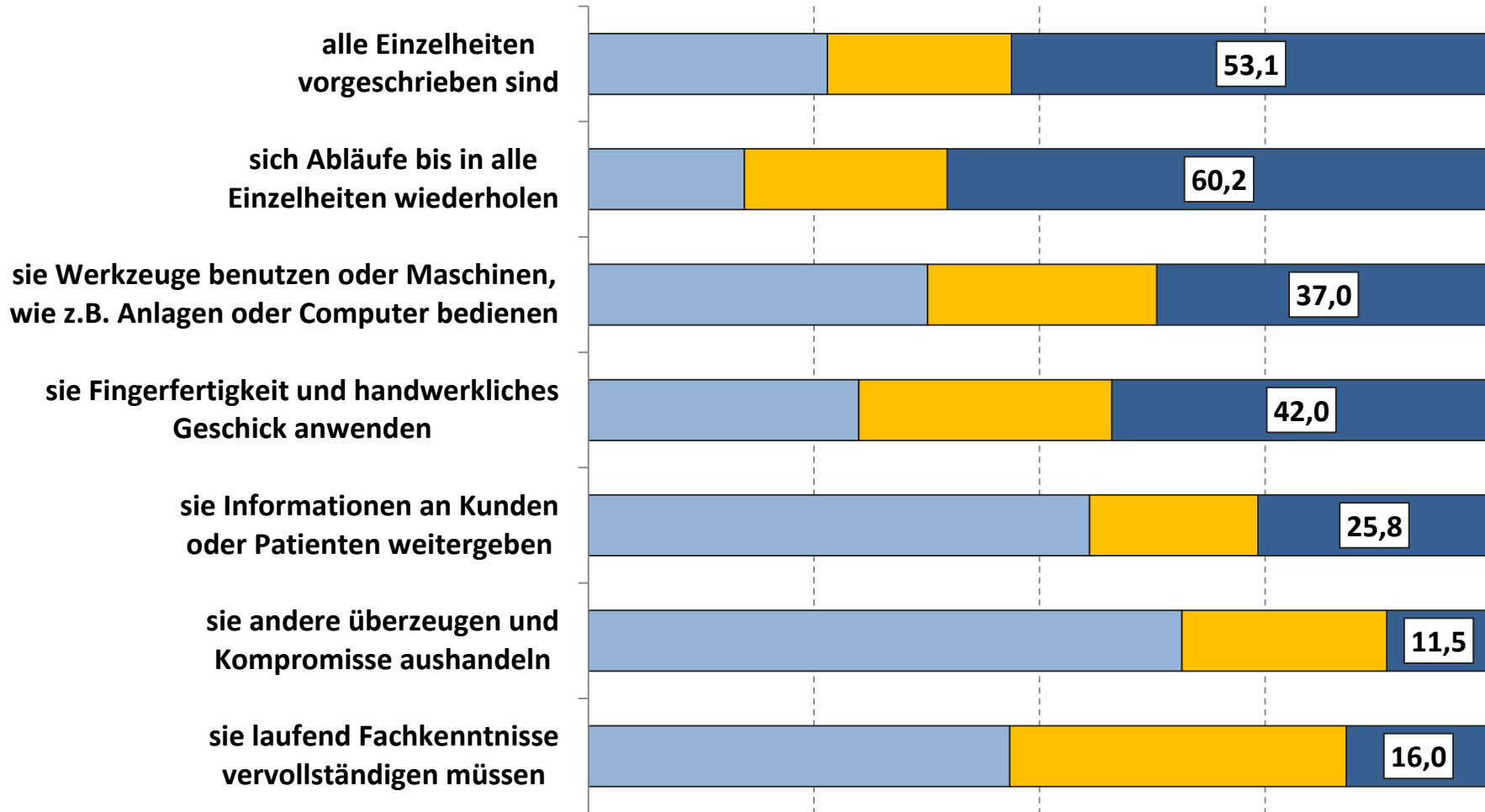


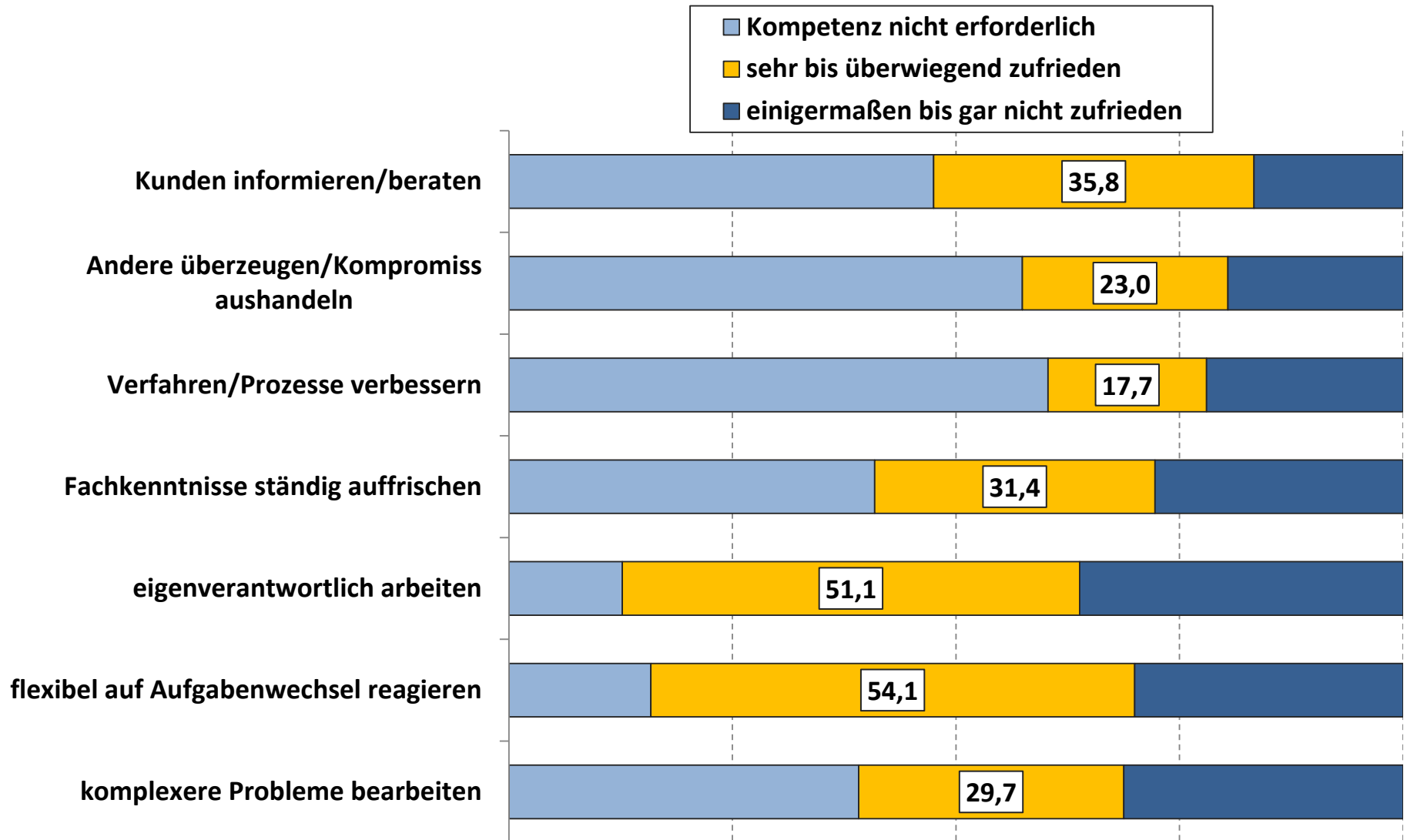


2.3

Tätigkeitsprofile und Kompetenzeinschätzungen von ungelernten Beschäftigten in Betrieben mit Bereitschaft zur Nachqualifizierung

Tätigkeiten von ungelernten
Beschäftigten bei denen





2.

**Welche Betriebe eignen sich in besonderer Weise zur
Nachqualifizierung von Ungelernten?**

Merkmale (Auswahl)	Betriebs- klasse 1	Betriebs- klasse 2	Betriebs- klasse 3
Anteil	55%	36%	9%
unbesetzte Ausbildungsstellen	niedrig	niedrig	sehr hoch
unbesetzte Arbeitsstellen	hoch	hoch	sehr hoch
Absolventen mit Hauptschulabschluss	hoch	niedrig	niedrig
Absolventen mit Realschulabschluss	hoch	niedrig	niedrig
Absolventen mit Fach-/Hochschulreife	Hoch	Hoch	niedrig
Kleinbetriebe	nein	nein	Ja
Großbetriebe	nein	ja	nein
Anteil ungelernete Beschäftigte	niedrig	niedrig	sehr hoch
Anteil qualifizierter Fachkräfte	hoch	sehr hoch	niedrig
Be-, verarbeitende, steuernde Berufe	niedrig	sehr hoch	niedrig
Berufe im Warenhandel/Vertrieb	hoch	niedrig	niedrig
Verkehrs-, Transport-, Sicherheitsberufe	hoch	niedrig	niedrig
Gastronomie-, Reinigungsberufe	niedrig	niedrig	sehr hoch

3.

Diskussionspunkte und Thesen zu Handlungsempfehlungen

- Ein signifikanter Abbau des Bestands an ungelernten jungen Erwachsenen und eine passgenaue Unterstützung von Betrieben kann nur gelingen, wenn von den zentral an der Allgemein- und Berufsausbildung Beteiligten „**richtig Geld in die Hand genommen**“ wird.
 - Beispiel: 100.000 ungelernte Hauptschüler in betrieblicher Ausbildung in einfachen Dienstleistungsberufen oder in Teilqualifizierungsmaßnahmen bei Vermittlungskosten von 1.000€ und bei Ausbildungs-Nettokosten von 2.000€ insgesamt 300 Mio. €.
- Es sollten insbesondere Betriebe auf Möglichkeiten zur Nachqualifizierung von Ungelernten angesprochen werden, die besonders **große Probleme bei der Rekrutierung von Fachkräften und von Auszubildenden** aufweisen.
 - Beispiel: Unterstützung von Betrieben bei der Rekrutierung von Auszubildenden, die nur unzureichende Möglichkeiten haben, sich in dieser Hinsicht zu engagieren.
- Aufgrund der hohen Heterogenität auf Seiten der Ungelernten und auf Seiten der Betriebe kann ein signifikanter Abbau des Ungelerntenbestands nur gelingen, wenn die Vermittlung durch **Dritte in konkreter und praktischer Weise** vorbereitet und weiter begleitet wird.
 - Beispiel: alleinerziehende Ungelernte in Betriebe vermitteln, die Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie, Ausbildung und Beruf bieten.

- Ein Teil der Ungelernten wird sich aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nicht mehr über eine betriebliche Nachqualifizierung qualifizieren lassen, sondern kann „nur“ noch **(berufs)schulisch** beruflich qualifiziert werden.
- Anstelle von unkoordiniertem Klinkenputzen im Rahmen von Einzelinitiativen Schaffung einer deutlich besseren **informationellen Infrastruktur** über aufnahmebereite Betriebe, einer grundsätzlichen Vernetzung und Koordinierung der Maßnahmen sowie eine professionelle Evaluierung .
 - Beispiel: Nutzung von Kammer- und Arbeitsagenturstatistiken, die insgesamt einen sehr differenzierten Datenbestand besitzen.
- Vorhandene **Online-Plattformen** zum direkten Austausch zwischen Betrieben und an einer Nachqualifizierung interessierten Personen ausbauen oder neu entwickeln.

Abschlussfrage:

Ist es eine gute Idee, ungelernete Jugendliche in Ausbildungsberufen mit ungewissen Markt- und Zukunftschancen oder über Teilqualifikationen nachzuqualifizieren, womöglich in Betrieben, die selbst in einer prekären Situation sind?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ausgewählte Fachliteratur und Informationsquellen

Braun, Uta/Bremser, Felix/Schöngen, Klaus/Weller, Sabrina (2012): Erwerbstätigkeit ohne Berufsabschluss – Welche Wege stehen offen? BIBB-Report 17

Braun, Uta/Schandock, Manuel/Weller, Sabrina (2014): Junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Datenreport 2014, S. 285-290

Beicht, Ursula/Ulrich, Joachim Gerd (2008): Welche Jugendlichen bleiben ohne Berufsausbildung? BIBB-Report 6

Esselmann, Ina/Geis, Wido/Malin, Lydia (2013): Junge Menschen ohne Berufsabschluss, IW-Trends 4, Köln

Troltsch, Klaus (2012): Berufliche Nachqualifizierung von zwei Millionen jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss – welche Bereitschaft gibt es bei Betrieben? BIBB-Internetleitartikel